



FBL-Lahnstein e.V.
Im Mückenberg 13a
56112 Lahnstein
Tel: 02621/ 61723
Fax: 02621/ 960530

FBL-Fraktion, Im Mückenberg 13a, 56112 Lahnstein

Herrn Oberbürgermeister
Peter Labonte
56112 Lahnstein

*Eintrag: 16.1.19
Ges. Nr. 16/19
L. 19.1.*

Lahnstein, 15.01.2019 *erl./05*

Waldwegekonzept

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Labonte!

*2, i / OFA
Wie werden doch alle
im Waldwegkonzept
li 21/01*

Die FBL- Fraktion beantragt, ein Waldwegenutzungskonzept für die ca. 150 km Waldwege im Stadtwald Lahnstein zu erarbeiten.

Der Zustand weiter Teile unserer Wald- und Wanderwege ist sicherlich nicht zufriedenstellend. Kommt schließlich der Regen hinzu, ist eine Nutzung des Wegenetzes oftmals beschwerlich und an einigen Stellen fast ausgeschlossen. Buga 2029, Gesundheits- und Erholungswald beschreiben sicherlich gute Ideen und Ansätze, um die Attraktivität unserer schönen, lebenswerten Region zu steigern. Durch vielfältige, gleichzeitige Durchforstung und Rückemaßnahmen, in verschiedenen Bezirken des Stadtwaldes, kommt es zeitweise vor, dass sich kaum noch ein durchgängiges, zusammenhängendes Wegenetz, welches ohne Schlammlöcher zu nutzen ist, findet. Selbst Wanderstiefel sind hier nicht mehr hilfreich, sondern Gummistiefel sind anzuraten. Selbstwerber mit entsprechenden Fahrzeugen, Traktoren und SUV's mit Anhänger, voll beladen, fahren in der Steigung an und hinterlassen tiefe Fahrspuren. Schließlich sind weite Bereiche unserer Wege nicht für Roß und Reiter geeignet. Der Holzhackschnitzelplatz am Spießborn ist seit vielen Jahren immer noch nicht Bedarfsgerecht hergestellt. Selbst der Waldlehrpfad, entlang der Tennisplätze am Aspich, ist bei schlechter Witterung kaum noch zu begehen. Nach einer Forstmaßnahme wird oft nur Flickschusterei betrieben, da ein zielführendes, nachhaltiges Konzept, welches alle Bereiche der Waldnutzung berücksichtigt, fehlt.

Unsere Aussichtstürme gibt es nicht mehr. Viele Maßnahmen wurden angestoßen und umgesetzt, aber leider nicht für die Zukunft gesichert. Der Limesweg vom Forsthaus zum Wintersberg ist gar nicht mehr begehbar, weil zugewachsen. Das liebevolle und mit

großem Einsatz hergerichtete Umfeld um die Simultankirche in Friedrichsseggen ist schlicht verkommen. Als Nordic-Walking-Strecken oder Jogging-Runden sind leider weite Bereiche der Wege aufgrund der auftretenden Verschlammung nur schwerlich zu nutzen. Menschen, in ihrer Mobilität eingeschränkt und auf Gehhilfen angewiesen, haben nur sehr eingeschränkte Spaziermöglichkeiten und müssen häufig an Schlammfeldern kehrt machen. Die Wegemarkierungen sind oft lieblos, stellenweise verwirrend und oft mit Grünspan überzogen. Die nachhaltigen Pflegemaßnahmen lassen sehr zu wünschen übrig und unsere engagierten und kompetenten Waldarbeiter stoßen schon lange an ihre personellen Grenzen.

Die Schönheit und der Nutzen unseres Waldes wird immer wieder beschworen, nur leider fehlt es am konkreten Willen und natürlich, wie immer auch am Geld, eine attraktive und vor allem dauerhafte Nutzung der unterschiedlichsten Interessen, Erholung, Gesundheit und Forstwirtschaft unter einen Hut zu bringen. Unsere Region hat sehr viel zu bieten, aber mit einem „weiter so“ lassen sich die Mängel nicht abstellen.

Selbstverständlich können nicht ca. 150km Waldwege höchsten Standards genügen. Die FBL spricht sich daher für ein Waldwegekonzept aus:

1. Spazierwege; Straßenschuhe; barrierefrei, Rollstuhl und Rollator gerecht, problemlos für den Kinderwagen; bspw. rund um das Hotel auf der Höhe, den Tennispark, den Kurpark, Todtentalerweg, Höhenweg zur Schutzhütte Ruppertsklamm; ehemaliger Turm Lichterkopf, u.ggfs. andere
2. Wanderwege; Wanderschuhe; bspw. Rheinsteig, Lahnhöhenweg, Weg zum Fortshaus, Zollgrund, Limesweg zum Wintersberg; u. ggfs, andere
3. Forstwege; Wanderausstattung; Nebenwege, Rückewege

Nach dieser Unterscheidung könnten die Wege unterschiedlich in Stand gehalten werden und die Erholungssuchenden können sich auf die unterschiedliche Beschaffenheit der Wege einstellen.

Mit unserem großen Stadtwald haben wir ein beneidenswertes Freistellungsmerkmal. Leider wird dieses Potential nur sehr unzureichend für den Tourismus genutzt. Bei allem Respekt und Verständnis für die Sorgen und Problem unserer Stadt Lahnstein, Wandern, Wohlfühlen, Welterbe, Lahnstein, die Stadt an Rhein und Lahn, inmitten von zwei UNESCO-Welterbestätten geht anders!

Die FBL- Fraktion bittet um eine zeitnahe Beratung in den zuständigen Gremien.

Mit freundlichen Grüßen



(Reiner Burkard)
Fraktionsvorsitzender